

Landkreis Bayreuth
Markt Weidenberg – Bocksleite (Lessauer Berg)
Steinkreuz-Esemble

Lage:

Südlich der Marktgemeinde Weidenberg im Lkr. Bayreuth auf der Bocksleite

Beschreibung:

Einer der schönsten Wanderwege im Süden des Fichtelgebirges ist der „Fichtelgebirgssüdrand-Wanderweg“. Westlicher Ausgangspunkt dieser 23 km langen Wanderstrecke ist Untersteinach, Ortsteil der Marktgemeinde Weidenberg. Sie verläuft über Göräuh, den Höhenrücken Bocksleite, den Lessauer Berg, Frankenseer Berg und durch den Seybothenreuther Forst zum FGV-Wanderheim Tauritzmühle. Im weiteren Fortgang durchquert der Wanderweg die Orte Göppmannsbühl und Heidenaab, später das Seengebiet der Gabellohe mit dem NSG um den Hirschbergerweiher. Endpunkt ist Immenreuth. Das Markierungszeichen ist ein quadratisches, blaues Feld mit weißem Punkt. Besonders im zeitigen Frühjahr, wenn auf den Bergen des Hohen Fichtelgebirges noch der Schnee liegt, ist dieser Wanderweg gut begehbar, weil milde Westwinde die weiße Pracht hier schon weggeschmolzen haben.

Der Südrand-Wanderweg, der im Weidenberger Raum über unbewaldetes Gelände führt, gibt hervorragende Blicke frei zu völlig unterschiedlichen Naturräumen. Im Norden sieht man den dichtbewaldeten Höhenrücken der Königsheide und des Kreuzsteines, dazwischen das tiefeingeschnittene Kerbtal der Warmen Steinach. Vom Horizont grüßen der Ochsenkopf und Schneeberg herüber. Gegen Süden ein ganz anderes Panorama zum obermainischen Bruchschollenland.

Bei der vorgenannten Wegführung handelt es sich um eine sehr alte Straße, die wahrscheinlich schon in vorgeschichtlicher Zeit bestand und größere Bedeutung hatte. Sie soll eine Fernhandelsstraße gewesen sein, die in West-Ost-Richtung verlief und den fränkisch-thüringischen Raum mit dem bayerisch-böhmischen verband. Im Volksmund heißt der Straßenabschnitt "Pfälzerstraße".

500 m südöstlich des Lessauer Berges, direkt an unserem Wanderweg, finden wir drei bemerkenswerte Kleindenkmäler (siehe Bilder). Es handelt sich zunächst um eine Sandsteinsäule (115 x 40 x 40 cm), in halber Höhe mit einem kleinen Kreuz (1 x 11 cm). Sie soll in früherer Zeit einen Aufsatz getragen haben. Unmittelbar daneben befindet sich ein 35 cm hoher Steintrog von 90 x 90 cm Seitenlänge. Nur wenige Meter entfernt steht ein Steinkreuz aus Sandstein (110 x 60 x 35 cm), an der Vorderseite eine lochartige Vertiefung. Welche Bedeutung haben nun diese Steinmale an der alten Pfälzer Straße?

Es ist noch nicht erforscht, welche Bedeutung die drei Steinmale hatten. War die Stele eine Geleitsäule, Pestsäule oder ein Bildstock? Welche Bedeutung hatte das trogartige Steingebilde? Und welchen Ursprung bzw. Aufgabe hatte das mächtige Steinkreuz? Hatten die drei Elemente eine gemeinsame historische Aufgabe? Das Steinkreuz war nicht das „Haydenaaber-Steinkreuz“, wie vielfach in der Literatur genannt wird, dieses steht 3 km östlich in der Plössener Heide (Kragnitzwald) oberhalb von Speichersdorf (siehe <http://www.bayern-fichtelgebirge.de/kleindenkmal/steinkreuz-internet.pdf>).

Wie wir bei unserer Wanderung auf dem kurzen Abschnitt des Südrand-Wanderweges feststellen können, handelt es sich hier nicht nur um einen landschaftlich reizvollen

Wanderweg. Auch die historischen Begebenheiten und die interessante Geschichte der Orte zwischen Untersteinach und Immenreuth würden sicher ein dickes Buch füllen.

Literatur:

Döberl, Michael: Die Landgrafschaft der Leuchtenberger

Kröll, Joachim: Geschichte des Marktes Weidenberg

Dill, Karl: Kleindenkmäler im Landkreis Bayreuth

Wittmann, L.: Das Steinkreuz 1959, S. 23-25.

Dietmar Herrmann: Das Steinkreuz des Heidenaabers im Kragwitzwald,
in: SIEBENSTERN 6-2020

Text und Foto:

Dietmar Herrmann, Wunsiedel



Gesamtansicht:

*Alte Pfälzer Straße auf dem Lessauer Berg südlich von Weidenberg (Lkr. Bayreuth).
Hier verläuft auch der FGV-Südrand-Wanderweg.*



Granit-Stele (Geleitsäule?) und Steintrog.



Mächtiges Steinkreuz mit lochartiger Vertiefung.